

Statistik informiert ...

Nr. 99/2018

16. Juli 2018

Aufstiegs-BAföG in Schleswig-Holstein 2017 Förderung im Umfang von 21,3 Mio. Euro bewilligt

In Schleswig-Holstein wurden im Jahr 2017 insgesamt 4 605 Personen im Rahmen des Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetzes (AFBG/Aufstiegs-BAföG) gefördert. Das sind sechs Prozent mehr als im Vorjahr. Bund und Länder bewilligten hierfür zusammen rund 21,3 Mio. Euro (plus 18 Prozent), so das Statistikamt Nord.

Die Bewilligungen wurden überwiegend (57 Prozent) als Darlehen, ansonsten als Zuschuss gewährt. Von den bewilligten Darlehen wurden 81 Prozent auch tatsächlich in Anspruch genommen.

56 Prozent der geförderten Personen nahmen an Fortbildungsmaßnahmen in Vollzeit teil, 44 Prozent in Teilzeit. Die Geförderten machten ihre Fortbildung dabei überwiegend in Lehrgängen an privaten Instituten (59 Prozent) und zu 35 Prozent an öffentlichen Schulen.

Von den geförderten Personen waren 45 Prozent in einem Beruf im Ausbildungsbereich Industrie und Handel tätig, 25 Prozent im Ausbildungsbereich Handwerk und 20 Prozent im Ausbildungsbereich öffentlicher Dienst. Die übrigen zehn Prozent verteilen sich auf die Bereiche Landwirtschaft, Freie Berufe, Seeschifffahrt und Hauswirtschaft.

37 Prozent der Geförderten waren Frauen. Von ihnen wurde häufig eine Fortbildungsmaßnahme im Beruf als staatlich anerkannte Erzieherin (40 Prozent) angestrebt. Mit großem Abstand folgten Fortbildungsmaßnahmen im Beruf als geprüfte Wirtschaftsfachwirtin (sieben Prozent der Fälle) und Friseurmeisterin (fünf Prozent).

Unter den geförderten Männern lagen Fortbildungsmaßnahmen im Beruf als staatlich anerkannter Erzieher vorn (sieben Prozent der Männer), gefolgt von Maßnahmen im Beruf als staatlich geprüfter Elektrotechniker (sechs Prozent), geprüfter Industriemeister (Metall), Elektrotechnikermeister oder Kfz-Technikermeister (jeweils fünf Prozent).

Hinweise:

Mit dem Aufstiegs-BAföG werden Teilnehmerinnen und Teilnehmer an Maßnahmen der beruflichen Aufstiegsfortbildung finanziell unterstützt. Gefördert werden z. B. Lehrgangs- und Prüfungsgebühren, Kosten des Lebensunterhalts oder Kinderbetreuungskosten.

Fachlicher Ansprechpartner:

Bernd Grocholski-Plescher
Telefon: 0431 6895-9323
E-Mail: schulen.ausbildung@statistik-nord.de

Pressestelle:

Alice Mannigel
Telefon: 040 42831-1847
E-Mail: pressestelle@statistik-nord.de

Seite 1/1

– Verbreitung mit Quellenangabe erwünscht –

Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein – Anstalt des öffentlichen Rechts (Statistikamt Nord)

Vorstand: Renate Cohrs
Sitz: Hamburg
Standorte: Hamburg und Kiel
Internet: www.statistik-nord.de

Steckelhörn 12, 20457 Hamburg
Telefon: 040 42831-1766
Fax: 040 42731-3707
E-Mail: poststelle@statistik-nord.de

Fröbelstraße 15-17, 24113 Kiel
Telefon: 0431 6895-9393
Fax: 0431 6895-9498
E-Mail: poststelleSH@statistik-nord.de

Bankverbindung:
Bundesbank Hamburg
IBAN: DE12 2000 0000 0020 0015 62
BIC: MARKDEF1200